

Auch in unserer Heimat leiden viele Menschen unter Not

Rainer Realschüler demonstrieren in beeindruckender Weise ihre Verbundenheit mit Bedürftigen

Zusammenwirken mit den beiden großen Kirchen in Rain und Burgheim

Im reichen Deutschland, so ist immer wieder zu hören, hat jeder genügend, um sein Leben gut und angenehm gestalten zu können. Bei näherem Hinsehen sieht die Wirklichkeit allerdings oft nicht so rosig aus. Auch wenn zahllose Statistiken gelegentlich etwas anderes vorgaukeln. Was auch immer die Gründe sein mögen: Viele Menschen brauchen dringend die zusätzliche Unterstützung der Mitmenschen. Oft ist es so, dass diese hilfsbedürftigen Menschen sehr zurückgezogen leben oder sich nicht an öffentliche Stellen wenden wollen, was die Not oft noch steigert. Manchmal leben diese Menschen in unserer unmittelbaren Nähe und wir merken es gar nicht oder nehmen es in der Alltagshektik gar nicht richtig wahr.

Die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen haben nun zu Weihnachten auf Anregung von Manuela Feichtinger und Bianca Köpf sowie ihren Klassenleitern ein großartiges Hilfsprojekt gestartet.



Inmitten zahlreicher Schüler der 5. und 6. Klassen nehmen Stadtpfarrer Menzinger und Pfarrer Gottwald im Schulhaus die zahlreichen Geschenkpakete in Empfang.

Die Kinder haben in einer beispielhaften, freiwilligen Aktion mit tatkräftiger Unterstützung ihrer Eltern viele, viele Geschenkpakete zusammengestellt. Am vergangenen Mittwoch wurden diese im Schulhaus an die Geistlichen der beiden großen Kirchen übergeben. Sie begleiten und unterstützen erfreulicherweise dieses humanitäre Projekt.

Stadtpfarrer und Dekan Johann Menzinger, Pfarrer Werner Gottwald und Pfarrer Werner Dippel aus Burgheim müssen bei ihrer seelsorgerischen Arbeit oft die bedauerliche Erfahrung machen, dass auch in unserer Heimat Menschen Not leiden müssen und Hilfe dringend nötig ist.

Die zahlreichen Geschenke der jungen Schüler werden von dort aus in den nächsten Tagen zuverlässig und gezielt an bedürftige Menschen in Rain, Burgheim und Umgebung weitergegeben. Es sollen ganz bewusst Menschen in unserer Heimat bedacht werden. Not herrscht auch bei uns! Vielleicht kann sie mit der Aktion der Realschule Rain etwas abgemildert werden. Eine Fünftklässlerin brachte ihren Beweggrund fürs Mitmachen treffend zum Ausdruck: „Ich will, dass sich die Leute über mein Paket freuen und Weihnachten für diese Menschen, die ich gar nicht kenne, vielleicht etwas schöner wird. Hoffentlich!“. Damit hat sie eigentlich den Wunsch aller Mitwirkenden ausgesprochen.

Dr. Andreas Mack, der Leiter der Rainer Realschule, dankte allen, die sich hier in großartiger Weise eingebracht hätten. Besonders erfreut sei er über das beispielhafte Zusammenwirken von Schüler, Eltern und Lehrer zum Wohle bedürftiger Menschen in unserer Heimat. Er spüre, so Dr. Mack, bei den Schülerinnen und Schülern eine große Begeisterung für dieses soziale Vorhaben. Einmal mehr gelte: Man müsse Gutes tun und nicht nur darüber reden.